

Der Hönegger

Donnerstag, 28. Oktober 1976
Nr. 40
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Der Riss

Der Bund hat bei den Kantonen, den schweizerischen Einzelstaaten also, keine gute «Presse», von «grossem Bahnhof» schon gar nicht zu reden. Dieser ungute Bund, in Zahlungsschwierigkeiten, wie man weiss, ist auf den für ihn naheliegenden, für die Kantone abstrusen Gedanken verfallen, seine verfassungsmässig fixierten Beiträge an die Kantone um zwanzig Prozent zu kürzen.

Wohlan oder schlechtan, könnte man sagen, zu begreifen sei, dass der Bund auch die Kantone kürzer an die finanzielle Kandare nehme. Könnte man verstehen, wenn es nicht so kurzfristig geschehen wäre: Vorletzte Woche! Damit einige Monate zu spät. Die Kantone haben ja ihre Budgets (auch voller roter Zahlen) bereits verabschiedet und darin auch den Bundessegen einkalkuliert. Ihre Budgets sind sozusagen über Nacht über den Haufen geworfen worden. Wo werden sie jetzt einsparen? Wo klemmen sie ab? In den Gemeinden gibt es Leute, die damit rechnen, dass der Schwarzpeter an sie «delegiert» werde, denn die Hunde beissen bekanntlich immer die «Letzten».

Die kantonalen Finanzminister haben sich in aller Eile noch mit einer Delegation des Bundesrates unterhalten. So laut und vernehmlich soll es noch selten bei einer Besprechung zugegangen sein. Dem Bundesrat sei «es gesagt» worden, dass sich die Balken bogen: Ein einmaliges Erlebnis für viele, aber auch für die Aufgebrachten kein Positivum, weil sie auch lieber weniger Fraktur gerechnet hätten. Aber was sich der Bundesrat da geleistet hatte, versties, wie der Aargauer Finanzdirektor sich ausdrückte, einfach und schlicht gegen Treu und Glauben, dies um so mehr, als die Kantone noch diesen Frühling dahin informiert worden waren, «dass Abstriche an ihren Einkünften aus der Bundeskasse einzig für den Fall

vorgesehen seien, dass die grosse Finanz- und Steuervorlage in der eidgenössischen Abstimmung Schiffbruch erleiden sollte».

Und jetzt dieser Schuss vor den Bug. Der Bundesrat müsse von allen guten Geistern verlassen gewesen sein. Was er sich vorgestellt und nicht bedacht habe? Nicht gemerkt, dass er durch seinen vielfältigten Ukas sein ohnehin nicht mehr überbordendes Vertrauenskapital nun auch bei den Kantonen einschneidend verkürze.

Auf das kantonale Donnerwetter hin ist der Bundesrat ein bisschen zurückgekrebst, das heisst ausgewichen. Die 260 Millionen will er zwar eingespart belassen (um sein Defizit nicht über die ominöse Zahl von zwei Milliarden schnellen zu lassen), aber man wolle innert Wochenfrist abklären, ab sich dieser Happen via Subventionen einsparen liesse.

Innert Wochenfrist! Da soll noch jemand von Trölerei in der Bundesverwaltung reden. Die sind aber fix, wenn sie eine derart einschneidende Massnahme innert ein paar Tagen übers Knie brechen können. Man spricht da und dort von einer Kurzschlusshandlung nach der andern.

Und in der Ferne die Mehrwertsteuer, von der unser Finanzminister bei jeder Gelegenheit betont, sie sei für unser wirtschaftliches Fortkommen lebenswichtig. Schon vor dem neuesten «Streich» hatte nicht männiglich Freude daran, jetzt aber lassen sich zusätzliche Stimmen vernehmen: Was, Mehrwertsteuer? Neue Steuer wozu, wenn «man» vom Bund doch nichts mehr erhält? Nichts ist zwar übertrieben. «Weniger» ist am Platz. Aber mit weniger gibt sich niemand gerne zufrieden, auf alle Fälle so nicht, dass der Bund den Kantonen die Trauben vor der Nase hängen lässt und dann, bevor sie danach greifen können, selber verspeist. So geht es nicht.

Abendmusik in Hönegg

Am bevorstehenden *Sonntag, 31. Oktober*, wird unser Organist *Markus E. Schloss* in der reformierten Kirche um 20.15 Uhr wiederum gehaltvolle Orgelmusik spielen. Das reichhaltige Programm sieht folgende Werke vor: J. S. Bach, Fuge in h-moll; G. Böhm, «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig», Choralpartita, 9 Verse; W. A. Mozart, Adagio in h-moll, KV 540; J. S. Bach, «Vor deinen Thron tret' ich hiermit», Passacaglia et thema fugatum c-moll. Freunde guter Orgelmusik werden diesen erbauenden Abend nicht verpassen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wiederbeginn der Frauen- und Elternabende

Montag, 1. November, 20.00 Uhr

Zu einem festen Bestandteil des Winterprogramms und zu den gut besuchten Anlässen gehören unsere Frauen- und Elternabende. Unter dem Gesamtthema *Leben* versuchen wir Ihnen, liebe Teilnehmer, verschiedene Teile aus dem grossen Kreis von Problemen zu beleuchten.

Für den ersten Abend, den wir unter «*Sinnvoller leben*» stellen, haben wir *Pfr. Hans Rutz*, Kirchenratspräsident, St. Gallen, gewinnen können. So laden wir Sie ganz herzlich zum Auftakt dieser Reihe ein, wie immer Ackersteinstrasse 190, Kirchgemeindehaus.



Haushaltartikel +
Eisenwaren
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

Black & Decker
Schlagbohrmaschine
DN 6, 2 Gänge, 300 Watt
Aktionspreis netto **Fr. 99.—**

Schlag des Monats

Katastrophenübung Feuerwehr-Kompagnie 18 Hönegg und Samariterverein Hönegg

(eg) Am Samstagnachmittag, 30. Oktober 1976, findet anlässlich der Schlussübung der Feuerwehr-Kp 18 Hönegg, zusammen mit dem Samariterverein Hönegg, ein Katastropheneinsatz statt. Anlässlich dieser Uebung möchten wir der Bevölkerung Gelegenheit geben, dem Einsatz von Feuerwehr und Samaritern aus unserem Quartier beizuwohnen und die Arbeiten unter kundiger Leitung zu verfolgen. In vielen Uebungen im Laufe des Jahres bereiten sich Samariter und Feuerwehrleute auf einen allfälligen Ernstfall vor, und sie würden sich freuen, durch einen zahlreichen Aufmarsch der Quartierbewohner dafür entschädigt zu werden.

Besammlung der Zuschauer: Samstag, 30. Oktober, 14.30 Uhr, beim Werkplatz H. Mathys, Winzerhalde. Die Uebung wird kommentiert vom Kdt der Feuerwehr Kp 18, Hönegg.

Hönegger Bazar Leben in der Kirchgemeinde!

Am 6. November ist es wieder soweit — dann nämlich öffnen sich um 9 Uhr die Tore des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse für unseren grossen *Herbstverkauf*.

Sie wissen es ja, viele, unendlich viele, sorgfältig verarbeitete Sachen liegen für Sie, liebe Besucher, bereit. Gegenstände, auch bestens geeignet für Weihnachtsgeschenke, warten auf den Käufer. Ich erzähle Ihnen sicher nichts Neues, wenn ich Ihnen versichere, dass das Angebot wieder sehr gross und vielfältig ist. Dazu gehört natürlich auch die *Kaffeestube* mit dem grossen Angebot an selbstgebackenen Kuchen, sorgfältig aufgemachten belegten Brötli, und die beliebten Mittagessen für

Das Salzkorn der Woche

Die grösste Irrlehre ist die, seine eigene für die richtige zu halten.

C. G. Salis



URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

die ganze Familie. Natürlich haben wir auch die Kinder und Teenagers nicht vergessen: Für die Kleinen ist der Kasperli da — für die Grösseren gibt's wieder Filmführungen, und eben die Musikfans haben ihre Diskothek...

Noch ein Wort zum Reinerlös: Dieses Jahr möchten wir wieder ein Werk der äusseren Mission unterstützen. Wir haben uns für ein Schulprojekt der kleinen evangelischen Kirche der Kimbanguisten in Kinshasa (Zaire) entschieden.

Liebe Höneggerinnen und Hönegger, lassen Sie uns auch dieses Jahr nicht im Stich — kommen Sie in Scharen! Sie machen uns grosse Freude und letztlich dann auch den Christen in Kinshasa ein Geschenk.

Martinimarkt im Krankenhaus Bombach

(Eing.) Für Samstag, 6. November, laden die Patienten der Gruppen Ergotherapie zum Martinimarkt ins Bombach. Neben diversen Handarbeiten, die sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenke eignen, verkaufen die Patienten hausgemachte Konfitüre. Der Ertrag aus dem Konfiverkauf kommt der Aktion «Denk an mich» zugute.

Im weiteren besteht die Möglichkeit, Patienten im Tagesheimsaal bei der Arbeit zu besuchen. Zu einem fröhlichen Einkaufsbummel gehört auch eine Kaffeestube; diese wird, wie die andern Räumlichkeiten, von 12.30 bis 16.00 Uhr geöffnet sein. Auf recht zahlreiche Besucher freuen sich die Gruppen der Ergotherapie.

Sportverein Hönegg

2. Liga

SV Hönegg — FC Wädenswil 1:1 (0:1)

492 Zuschauer. Schiedsrichter Otto Furrer (FCZ), Zürich. Tore: 3. Gehri 0:1. 55. Knoll 1:1. Bemerkungen: Verwarnung Singer (absichtliches Handspiel). 46. Knoll für Egger. Aufstellung: Schmid, Schoenenberger, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Sopko, Singer, Egger, Schöllkopf, Spalinger, Derrier.

Meinung des Trainers: 1. Halbzeit verschlafen. Gegner unterschätzt. 2. Spielabschnitt Tempodiktat durch SV Hönegg.

492 — durch den Platzkassier eigenhändig gezählte — Zuschauer, 124 zahlende, 24 Corner (15:9), 2 gültige Treffer, 19 Fouls (10:9), 2 Pfostenschüsse SVH, und ein arg enttäuschtes Publikum, soweit es sich um Hönegger Fans handelte, erlebten eine Schlafwagenhalbzeit (Wümmetfest Nachwehen?), dann eine Temposteigerung und als Ueberraschung einen geschickt spielenden Schlusslichtträger. Wädenswil machte in keiner Phase den Eindruck als Träger der roten Laterne. Sie waren entschlossener in ihren Aktionen, immer einen Bruchteil schneller, an Mann und Ball, und so kam es wie es kommen musste, der Letzte forderte dem Ersten die letzten Reserven heraus. Es ist müssig, erneut festzustellen, dass ein Spiel mit der ersten Sekunde beginnt und nicht erst nach Einsatz des Jokers (Knoll). Letzterer brachte Schwung ins versandete Hönegger Getriebe und buchte nach 10minütiger Tätigkeit den Ausgleichstreffer, nachdem bereits nach genau 200 Sekunden Gehri die Hönegger aus ihren Träumen riss.

Schiedsrichter Furrer leitete das Treffen äusserst grosszügig und liess dem Spiel weitgehend den

Schule heute

Bericht aus dem Kantonsrat vom 25. Oktober 1976

Fünf von acht behandelten Geschäften haben mit Fragen der Erziehung und Bildung zu tun. Der Kantonsrat nimmt Kenntnis davon, dass die am 22. September 1976 eingereichte Volksinitiative gegen Dienstverweigerer im zürcherischen Unterrichts- und Bildungswesen mit etwas mehr als 5000 Stimmen zustande gekommen ist. Sie wird nun an die Regierung weitergeleitet, welche dem Kantonsrat Bericht und Antrag zu stellen hat.

Ein Postulat der POZ betrifft die Beschlüsse der Hochschulkommission in Sachen Studentenzeitung «konzept». Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat das Postulat abzulehnen, was nach ausgiebiger Diskussion auch mit grosser Mehrheit geschieht.

Eine Motion von Frau Dr. M. Egg (LdU) betreffend das Recht der Sonderschüler auf Erziehung und Schulung in ihnen angepassten Abteilungen der Volksschule wird von der Regierung als Postulat entgegengenommen. Der Rat ist stillschweigend einverstanden.

Das Postulat von Frau S. Gessner (SP) betreffend die Erhöhung der kantonalen Subvention an die kantonale Mütter- und Elternschule in Zürich, welche von der Zürcher Frauenzentrale in vorbildlicher Art geführt wird, lehnt der Erziehungsdirektor überraschend ab. Sparen ist die Devise. Da die Erhöhung für eine Defizitdeckung von ca. 15 000 bis 20 000 Franken beantragt wird und vor allem durch eine grössere Teilnehmerzahl aus den ländlichen Gemeinden des Kantons verursacht worden ist, stelle ich im Namen der FDP-Fraktion den Antrag, das Postulat trotzdem zu überweisen. Nach kurzer Diskussion beschliesst der Rat in diesem Sinn, allerdings nur knapp mit 54 gegen 53 Stimmen.

Schliesslich geht es noch um die Verbesserung der Beziehungen zwischen Lehrern und Eltern. Das Postulat fordert unter anderem ein Merkblatt für die Eltern mit den Adressen der Lehrer, der Mitschüler, der Schulpfleger, Bezirksschulpfleger und des Schulpräsidenten. Allerdings wird das Merkblatt das persönliche Gespräch, das je nach Situation vom Lehrer oder eben auch den Eltern gesucht werden muss, nur ermöglichen und nicht ersetzen können. Der Regierungsrat nimmt es kurz nach 12 Uhr entgegen. Der Rat ist einverstanden.

Alfred Bohren

Bildreportage vom herrlichen Hönegger Wümmetfäsch finden Sie auf der Beilage

Fluss, wobei ihm auch einige Pfiffe leicht daneben gerieten, ohne aber Schaden zu hinterlassen. Auf eine Einzelspielerkritik sei diesmal grosszügig verzichtet, den Hoch und Tief gab es am laufenden Band.

Nächsten Sonntag kommt der ruhmreiche FC Küsnacht zu Gast auf den Höneggerberg, versehen mit der Referenz eines 1:0-Sieges über Wiedikon. Trainer Teichmanns Elf ist richtig eingespritzt, um den Aufwärtstrend weiter durchzuziehen. Hönegg muss sich gewaltig in die Riemen legen, um nicht eine negative Ueberraschung zu erleben, wollen sie auch in ihrem letzten Vorrunden-Heimspiel ungeschlagen bleiben.

4. Liga

SV Hönegg 3 — Industrie 4 2:4

Ein Spiel ohne grosse Höhepunkte, mit lässig geführter Einstellung seitens der Hönegger, gaben den «richtigen» Sieger. Die Industriener zeigten mehr Kampfgeist und Einsatz und haben ihre 2 Punkte redlich verdient.

Senioren

FC Rümlang — SV Hönegg Senioren 1 0:4

Höneggs Hüter konnte ungeniert den tief über den Fussballplatz donnernden Verkehrsflugzeugen nachschauen, ohne je in Nöte zu kommen. Die vier (!) auf sein Gehäuse abgegebenen Schüsse entstammten der eigenen Mannschaft in Form von Rückgaben, während die 4 Volltreffer in regelmässigen Abständen fabriziert wurden.

Turicum Sen. 2 — SVH Veteranen 1 6:8 (4:4)

Einen guten Anlageberater
muss man haben



Ein einzelner verfügt kaum über sämtliche Informationen, die nötig sind, um im Wertschriftengeschäft zu bestehen.

Unser Anlageberater hat eine Organisation hinter sich, die von qualifizierten Spezialisten verschiedenster Wissensgebiete getragen wird.

Ob Sie nun Obligationen, Aktien oder Anteilscheine von Anlagefonds erwerben möchten, fragen Sie unseren Anlageberater, er wird Sie gerne fachmännisch beraten.

Ihre Bank



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Billig abzugeben
je eine neue

Einstell-Halle

f. Gewerbe u. Landwirte
20×6 Meter, ohne
Tor nur 9 800.— Fr.
— 11,4×7,6 Meter mit
4 Toren nur 11 800 Fr.
— 10,8×5,4 Meter mit
4 Toren nur 6 800 Fr.

Tel. 057 / 7 44 66

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.-**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

Miete
Fr. 26.-
p. Mt.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Zu verkaufen

1 Geschirrschrank,
1,80 m breit
1 Divan mit 2 Fauteuils
1 Fondueservice komplett
1 Kochtopf neu
1 Herrenanzug fast neu,
Grösse 48—50

Telefon 44 51 39

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Gesucht

4 1/2-Zimmer-Wohnung

in Altliegenschaft, renoviert oder
nicht renoviert für Wohngemeinschaft,
zirka 3 Personen (Lehrer)
Gebiet Höngg/Affoltern/Wipkingen.
Termin November 1976/März 1977.
Zins bis Fr. 1400.—.

Anfragen unter Telefon 56 30 51

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Höngger Bazar

Samstag, 6. November 1976
9.00 bis 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel: Gestricktes, Genähtes,
Leintücher, Keramik, Christbaumschmuck,
Boutiquearbeiten, Bücher, Spielzeuge, Hausgemachtes,
Päckli usw.

Denken Sie schon jetzt an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab
Freitag, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
entgegengenommen.

«Gluschtiges»
Mittagessen

ab 11.15 Uhr

Für Kinder

Kasperltheater und Film

Für Jugendliche

Tanz zu mitgebrachten Platten

Erlös

Für ein Schulprojekt der evang. Kimbanguistenkirche
in Kinshasa (Zaire)

Herzlich willkommen heissen Sie:
Die Frauengruppe und die
reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sie sparen:
Fr. 200.- beim Kauf
von 4 Esso Reifen

* auf Esso Preisliste Saison 1976/1977



**Jetzt
Wert-Checks
bei:**

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstr. 159
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 96



Der neue
Esso CONTACT
Stahlgürtel-
Reifen



STADTÄRZTLICHER DIENST ZÜRICH

Zur Vervollständigung unseres Personalbestandes im Krankenhaus Bombach,
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich, sind folgende Stellen zu besetzen:

dipl. Krankenschwestern
Krankenpflegerinnen FA SRK

Eintritt: jederzeit möglich

Wir bieten: guten Lohn; vorbildliche Sozialleistungen;
auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an den Stadtärztlichen Dienst Zürich,
Frau E. Egli, Walchestrasse 31/33, 8035 Zürich, Telefon 01 / 28 94 60.

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Offeriere kräftige

Dänkeli

Roggli-Mischung
und in Farben.

Goldlack
Erica
Blumenzwiebeln
usw.

**Reform- und
Diätprodukte**

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

mauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Einschlag
30-60%

ORIENT-TEPPICHE

Unsere
Trümpfe stechen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport – knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern Schnickschnack

ROKA

Preisbrecher

Nettopreise
Evlan Fr. 9.80/m²
Nylon Fr. 11.80/m²
Nylon Fr. 13.80/m²
Polyamid Fr. 15.80/m²

Velours Fr. 19.80/m²
Feintuft Fr. 23.80/m²
Softvelours Fr. 35.— /m²
Acrylan Fr. 26.50/m²
Wolle la Fr. 31.— /m²
Wollberber Fr. 39.— /m²
etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelkleband.

ROKA

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Juniores

FC Lachen — SV Höngg Inter A 1:0

89 Minuten und 41 Sekunden rannten die Höngger dem nach 19 Sekunden erzielten Lachener Treffer vergeblich nach. Obwohl — wie uns ihr Trainer bestätigt — boten sie ihr bisher bestes Spiel der Saison. Da aber kein Schönheitspreis verliehen wurde und nur erzielte Treffer gewertet werden, schmerzt diese Niederlage gegen den Tabellenführer sehr. Lachen mit ihrem unorthodoxen Spiel, weitem Fortdreschen des Balles bei bedrohlichen Situationen, brachten ihren Sieg nicht ohne Zittern über die Distanz. Die Verletzten- und Ferienliste beim SVH bedingten immer wieder Umstellungen im Mannschaftsgefüge, und es ist zu hoffen, dass am nächsten Sonntag im luzernischen Kriens endlich wieder ein volles Punktepaar ange schafft werden kann.

SV Höngg Inter B — Zürich Inter B 2:3 (1:0)

Der FCZ scheint allmählich zu einem Alptraum für den SV Höngg zu werden. Mit ihrer sehr guten athletischen Verfassung gelang es ihnen, den 2:0-Rückstand in einen hauchdünnen Sieg umzu-münzen. Dem herrlichen Führungstreffer des SVH folgte ein FCZ-Eigentor und man begann im einheimischen Lager an einen Sieg zu glauben. Der Anschlusstreffer und ein Penalty, über deren Be-rechtigung man in guten Treuen zweierlei Mei-nung sein kann, ergaben den Gleichstand. Das Siegestor entsprang einem Eigengol, recht un-gücklich für den hervorragend spielenden Höng-ger Schlussmann, welcher mehrere Aktionen der Zürcher gekonnt zunichte machte. Die Mann-schaft konnte einem leid tun, doch wie so oft, hatten sie viel zu grossen Respekt vom hart aber fair einsteigenden Zürcher Ensemble. Der Schiedsrichter musste insgesamt 6 gelbe Karten zücken (4 gegen FCZ, 2 gegen SVH) wobei aber der Gerechtigkeit halber gesagt sei, keinesfalls wegen bössartiger Aktionen, vielmehr infolge eini-ger unerlaubten Handspiele in Notfallsituationen.

SV Höngg Inter C — Schaffhausen 2:0

Die Munotstädter erwiesen sich als schwer zu bespielender Gegner. Sie rackerten unermüdlich, wirkten aber vor dem Tor recht hilflos. Mittels Steilpässen rissen sie die Höngger Abwehr einige-male auseinander, aber Endstation war der SVH Goali mit dem richtigen Startvermögen. Mehrere Male verkürzte er gekonnt den Schusswinkel, so dass die Schaffhauser neben und übers Tor knallten. Eine höhere Torausbeute bei Höngg wäre ebenfalls möglich gewesen, doch merkte man eini-gen Spielern die Trainingspause (Herbstferien) deutlich an. Ihr Sieg ist aber verdient, und der spanische Schiedsrichter war dem Treffen ein ausgezeichnete Leiter. Obwohl er im Sommer am Trainerkurs in Filzbach Zimmernachbar des Pressechefs war, sah man keine Bevorzugung der Höngger Elf. Adios amigos meinte er nach dem Spiel «Oengg sein gutes Kinder und bald richtig Fotballers, wenn weniger steif in Hufte». Also beliebten die Herren C-Trainer zu wissen, wo der Hebel angesetzt werden muss.

Altstetten — Höngg Juniores B 2:1

Altstetten gewann die Platzwahl, den Anstossball über 5 Stationen, ohne Höngger Berührung, war gleichbedeutend mit dem 1:0. Diesen Startschok überwandten die SVH-Jungen erstaunlich schnell, obwohl die Altstetter noch zum 2:0 nachdoppelten. Ihr wohlverdienter Anschlusstreffer jedoch blieb die einzige zählbare Ausbeute. Doch mit diesem knappen Ergebnis gegen den Tabellenführer scheint die böse Serie der Kanterniederlagen end-gültig vorüber zu sein, und in Bälde dürfte der erste Sieg Tatsache werden.

SVH Juniores C 3 — Turicum C 3 3:2

Einen verdienten Sieg retteten die eifrig und ge-schickt kämpfenden C-Juniores über die Spiel-distanz und geben mit ihrer erfrischenden Spiel-weise weiterhin Gewähr für kommende Voller-folge.

FC Horgen D 1 — SV Höngg D 1 2:7

Auf dem hoch über dem Zürichsee gelegenen, herrlichen Sportareal schalteten die D-Knaben nach belieben und liessen dem Gastgeber keinen Stich. Die 7 Plustore waren auf schöne Aktionen zurückzuführen, und die beiden Gegentreffer wa-ren die logische Folge von Unachtsamkeiten der Verteidigung und des erkalteten, arbeitslosen SVH-Hüters.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im September 1976

Im September 1976 kamen 252 Lebendgeborene zur Welt. Von den im September 1976 Lebendge-borenen waren 127 oder 50,4 Prozent Schweizer und 125 oder 49,6 Prozent Ausländer. Da wäh-rend des Berichtsmonats 322 Sterbefälle verzeich-net wurden, ergab sich für den September 1976 ein Sterbeüberschuss von 70 Personen.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 2338 Perso-nen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weg-gezogenen auf 2865 belief, resultierte für den Be-richtsmonat ein Wanderungsverlust von 527 Per-sonen. Der Wanderungsverlust im Berichtsmonat ist ausschliesslich den Schweizern zuzuschreiben, die einen Mehrwegzug von 550 Personen aufwie-sen, während aus der Wanderungsbewegung der Ausländer ein Gewinn von 23 Personen entstand. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 3681 Personen um.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirk-ten im September 1976 eine Abnahme der Wohn-bevölkerung um 597 Personen. Nach der Fort-schreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Septem-ber 1976 auf 385 244 Personen; sie war damit 2,2 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Der Auslän-deranteil an der Zürcher Wohnbevölkerung hat sich von 19,1 Prozent Ende September 1975 auf 18,3 Prozent Ende September 1976 verringert.

Im Berichtsmonat wurden 270 Ehen geschlossen.

Siegfried Fietz in der Schweiz

Konzerttournee vom 22. Oktober bis 7. November

Mit seinem virtuosens Gitarrenspiel und seiner einprägsamen Stimme zieht Siegfried Fietz (be-kannt unter anderem durch die ARD-Sendung «Im Blickpunkt») überall Zuhörer in seinen Bann und findet vor allem bei der Jugend begeisterte Zustimmung. Sein Können beruht auf einer soli-den fachlichen Ausbildung. Nicht die Person steht im Vordergrund, sondern die Musik und die Bot-schaft der Texte. Es sind Texte, die aus dem Le-ben genommen sind. Deshalb wird die Arbeits-losigkeit genau so zum Thema wie das Unver-standensein der Jugend, die Verlassenheit der Kinder, das Ausgeliefertsein an Schicksalsschläge und die seelische Einsamkeit des heutigen Men-schen. Fietz weiss, dass auch der Mensch von heute bei Jesus Christus Hilfe in seinen Proble-men finden kann, er weiss aber auch, dass man das den meisten Menschen nicht mehr in der alt-modischen Sprache des Gesangbuchs und mit Musik vergangener Jahrhunderte sagen kann.

«Zwischenräume» von Derek Bennett

In der Galerie «Tolge» (Café Drahtschmidli) ist bis Ende November eine ungewöhnliche Photoaus-stellung zu sehen. Derek Bennett, ein seit 1972 in der Schweiz lebender amerikanischer Photograph, präsentiert erstmals seine neue Serie «Zwischen-räume, bei der er versucht, den Betrachter stärker in seine Ueberlegungen der Bildkonzeption mitein-zubeziehen, als dies sonst üblich ist. Die grössten-teils zu Zweiergruppen zusammengestellten Photo-graphien sind nicht alle auf den ersten Blick ver-ständlich. Bei längerem Studium wird dem Be-trachter jedoch bewusst, dass sie von der Span-nung zahlreicher Zwischenräume leben: einerseits innerhalb der dargestellten Szenerie und anderer-seits zwischen dem Besucher und dem Bild selbst. Gleichzeitig entstehen beim Betrachter Gefühle, die teilweise schwer zu definieren sind, die Bilder jedoch in einer neuen Dimenson erkennen lassen.



Wir haben drei Kadett-Modelle mit einer besonders reichhaltigen Ausstattung zu einem besonders günstigen Preis: EURO-KADETT Limousine, EURO-KADETT CarAvan und EURO-KADETT City. Zur schon reichhaltigen Ausstattung bekommen Sie Sportfelgen,

Sie sparen 550,-

Sportlenkrad, Seitenzierleisten mit Gummieinlage, Halogen-Zusatzlampen, Scheinwerfer Wisch-Waschanlage und den abschliessbaren Tankdeckel. Und das alles zu einem Preis, bei dem Sie 550 Franken sparen.

EURO-KADETT Limousine (2-türig) Fr. 11'465,- statt Fr. 12'015,-
 EURO-KADETT Limousine (4-türig) Fr. 11'895,- statt Fr. 12'445,-
 EURO-KADETT CarAvan Fr. 12'200,- statt Fr. 12'750,-
 EURO-KADETT City Fr. 10'980,- statt Fr. 11'530,-

Auch im Leasing erhältlich.

Tip-Top Autowerk AG. Zürich
 8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66



Restaurant **Watt**

METZGETE

Im Oktober:
 Donnerstag, 28., Freitag, 29., Samstag, 30.

Im November:
 Donnerstag, 11., Freitag, 12., Samstag, 13 und
 Donnerstag, 25., Freitag, 26., Samstag, 27.

Jeden Dienstag «Heisse Hamme»

Zwei SÄli (15 und 25 Personen)
 für Familien- und Firmenanlässe
 Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
 Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-glieder Ermässigung.

Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.

PTT-Ericofon®
Richtig bequem telefonieren.



Henselt & Co

Elektrotechnische Unternehmungen
 8042 Zürich Telefon 01 / 28 36 46
 8953 Dietikon Telefon 01 / 740 22 11

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit **DOPPELTEN RABATTMARKEN** einkaufen können. Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Erstellen Sie eine Liste von Ihrem **Drogerie-Bedarf** und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf in der Bläsi Drogerie Höngg **Doppelte Rabattmarken** zu erhalten.

Gutschein

Name _____
 Adresse _____

Bläsi Drogerie Parfumerie
 Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Tel. 56 63 97

US ★ JEANS ★ STOCK
 ★ Neu ein-
 getroffen
 ★ Jeans
 ★ Lee Cooper
 und
 ★ Cee Men
 ★ ab Fr. 49.—
 ★ Zu jeder regulären
 Jeans
 ★ 1 Pullover gratis
 ★ Wieslergasse 20
 ★ Oeffnungszeiten:
 Mo—Fr 14.00—18.30
 Sa ganzer Tag offen
 ★ Telefon 56 51 95
 US ★ JEANS ★ STOCK

Wir sind dankbar,
 wenn Sie Redaktions-
 und Inseraten-
 Schluss vom
 Dienstagmittag 12 Uhr
 als äussersten
 Termin betrachten —
 also bitte eher früher:
 am Montag.
 Vielen Dank.
 Der Höngger

Mode-Verkaufs-Schau

Zirka 600 neue Kleider, Mäntel,
 Kostüme, Hosenanzüge und Jacken
 sowie ein Posten neuer Herren-,
 Damen- und Kinderstiefel aus Leder.

**Nur 2 Tage, Mittwoch 27. Oktober,
 und Donnerstag, 28. Oktober.**

Ein Besuch lohnt sich!

Bei Greber

Limmattalstrasse 181
Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 67 71

NB: Schlittschuh-Börse eröffnet.

autofahrschule
Schmid
 Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 Moderne, zielsichere und schnelle
 Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschtaltung
 und automatischem Getriebe
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ist Ihnen Ihre Figur täglich einige Minuten wert? Tunturi-Geräte machen Sie schlank und topfit.

Empfohlen durch GTSM Magglingen.
 Mit einem Monats-Abonnement von Fr. 50.—
 haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag
 beim Fitness-Training dabei zu sein.

Geöffnet: Montag bis Freitag 10 bis 21 Uhr,
 Samstag 10 bis 18 Uhr, auch über Mittag.

Unverbindliche Besichtigung und Auskunft
 über die Programme erteilt Ihnen gerne Ihr

FITNESS-CLUB
 Am Wasser 24, 2. Etage



Für jedes Teppich-Problem die richtige Lösung

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment. Oder Sie telefonieren uns; denn wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen zuhause.

Das Hassler-Sortiment umfasst eine riesengrosse Auswahl der erfolgreichsten Teppiche und Bodenbeläge, eine Vielfalt von Mustern und Farben. Profitieren Sie deshalb von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service.



teppichhaus bodmer

Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr
Limmattalstrasse 236

Wer würde in Höngg gegen angemessene Entschädigung eine betagte

Frau betreuen

Es würde sich darum handeln, ihr alle Tage, bzw. Werkstage, im Haushalt stundenweise etwas behilflich zu sein und für sie einzukaufen.

Anfragen sind zu richten an Telefon 720 62 42.

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga

Sonntag, den 31. Oktober 1976, Beginn 10.15
Sportplatz Hönggerberg
Letztes Heimspiel der Vorrunde 1976/77

SV Höngg – FC Küsnacht

08.30 Vorspiel: Meisterschaft 4. Liga
SV Höngg 2 — FC Küsnacht a

Nachmittag, Beginn 14.45 Uhr
SV Höngg Junioren Inter B —
FC Balzers Junioren Inter B
(Fürstentum Liechtenstein)

Pressezentrale KEW

Reformhaus Höngg

Limmattalstrasse 229
(Zwielplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

biona-Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méségue
Natur-Kosmetik

Telefon 56 68 19

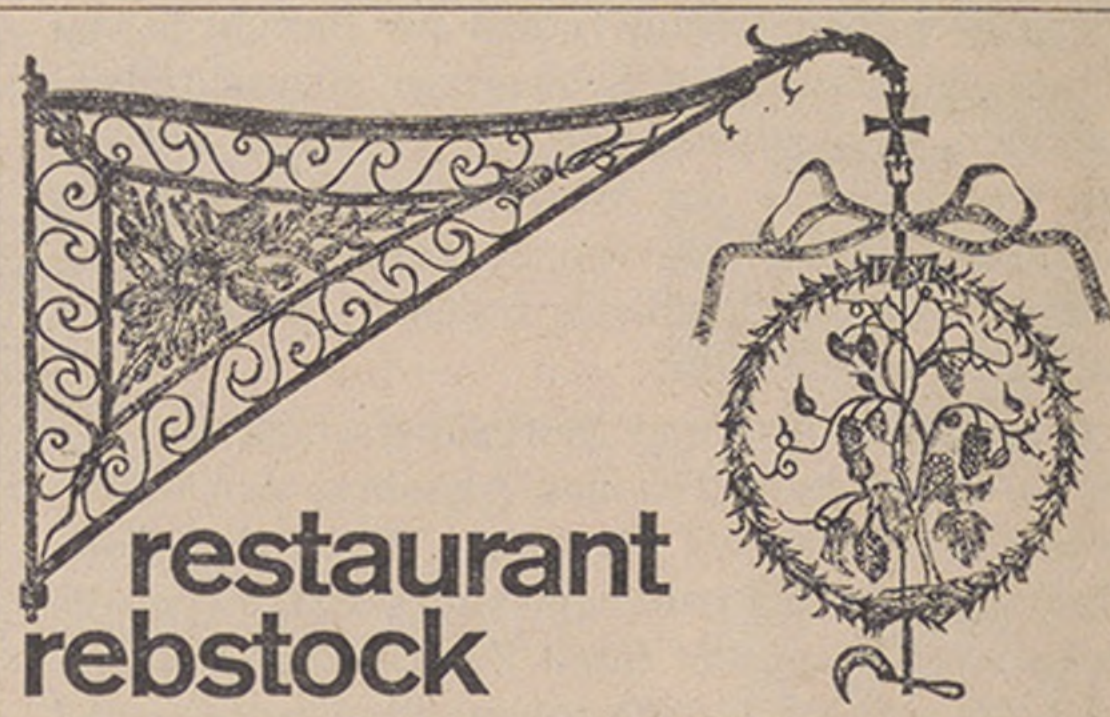
US ★ JEANS ★ STOCK
★ **Marken-Jeans** ★
★ **Jackets, Gilets** ★
★ **Blusen** ★
★ **und Pullover** ★
★ **Leder-Mäntel** ★
★ **und erst noch eine** ★
★ **Gratis-Überraschung** ★
Wieslergasse 20
★ **Öffnungszeiten:** ★
★ **Mo—Fr 14.00—18.30** ★
★ **Sa ganzer Tag offen** ★
★ **Telefon 56 51 95** ★
US ★ JEANS ★ STOCK

Geheizte

Garage

zu vermieten,
Am Wasser 24.

Bitte melden
unter Telefon 56 49 84



restaurant rebstock

... und jetzt e sauglati

Metzgete

im «Rebstock» jeden Montag- und Donnerstagsabend ab 18.00 Uhr mit dem Duo Ferdy und Erwin. (Erstmals am Donnerstag, den 14. Oktober 1976.)

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä



P. und L. Morf
zum Chäs-Egge
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon (01) 56 70 51

Damen-schneiderin
könnte noch
einige Aende-
rungen entgegen-
nehmen.

Telefon 56 62 21

Neu-Occasionen

Flügel-Tore

Breite 283—290 cm
Höhe 200—250 cm
mit Stahl-Rahmen
nur 480—590 Fr.

Tel. 057/7 47 71

Gesucht von privat

altes

Bauernhaus

mit grossem Garten.

Offerten unter Chiffre
Nr. 1332 an den Verlag
«Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Erfahrene Frau erteilt

Nachhilfestunden

an Primarschüler in
Rechnen und Sprache
(Legasthenie).

Telefon 56 84 83 ab 12 Uhr

Pelzmode - Modepelze

vom Fachmann entworfen und angefertigt,
sind auf die Dauer preiswert.

Gerne und unverbindlich zeigen wir Ihnen
unsere Auswahl an neuen Modellen.

Albert Zirn



Pelzmodsalon
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157/Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

Frauen- und Elternabend

Montag, 1. November, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

«Sinnvoller leben»

Referent: Pfr. Hans Rutz, Kirchenrats-
präsident, St. Gallen

Eintritt frei. Diskussion

Herzlich lädt ein

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

KONFITOREI ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Steiner Brot,
jede Sorte
ein Spezialbrot

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.



Ich wünsche Fr.
Name Vorname
Strasse Nr.
PLZ/Ort

Heute einsenden an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt



Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf - Service - Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller+Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



Dr Pfäffer sälber mahle...



d'Mutschgetnuss sälber schabe...



mit em Chnoblechzingge sälber rybe...



dr Fondue-Wy sälber drzue schütte...



und dr Kirsch natürlech ou...



*bim Chäshändler sälber die beschi Mischig verlange...



sälber tüechtig rüehre...



und mitenand dr Plousch hal

Fondue isch guet und git e gueti Luune!

*Verlangen Sie für Ihr feines Fondue die Mischung aus bestgeeignetem Schweizer Käse und den Schweizer Fondue-Wein. Beide mit der Garantie-Etikette!

Schweizerische Käseunion AG, Bern

Vo Höngg us gsee

«GRÜETZIWUHL»

Unter dem Titel «Grüetziwohl» bringt die angesehene und weitverbreitete Genfer Zeitung «La Suisse» immer wieder kleine Notizen aus Zürich. Da werden unsere Schwächen, unsere Skandälchen, aber auch unsere Stärken aufgegriffen, freundeidgenössisch kommentiert und mit welchem Charme ironisch glossiert. Man spürt aber doch, dass die «La Suisse» einen Auftrag erfüllen will, der zu belobigen ist: Sie will einen Beitrag leisten an das eidgenössische Zusammenleben und an das Sich-besser-Verstehen. Diese Spalte «Grüetziwohl» ist ein gangbarer Weg: Sie wird gern gelesen, ist nicht todernt und trotzdem informativ. Die Genfer lesen in ihrer Zeitung, was sich da so tut an der Limmat, wie wir leben und was wir für Sorgen haben. In einigen Zeilen sind sie im Bilde. Mehr zu verlangen wäre wohl des Guten zu viel.

Hand aufs Herz, wie weit kennen wir unsere Mitbürger ennet der Sarine? Lesen wir die langweiligen, langen Berichte, die uns dann und wann von fleissigen Journalisten geboten werden, wirklich? Kurze, prägnante und lebensnahe Informationen kommen da schon eher an den Leser. Sagen wir es nochmals: die «La Suisse» zeigt einen gangbaren Weg! Erinnern Sie sich an Ihre Schulzeit, werden Sie feststellen müssen, dass über die Bedeutung des nationalen Zusammenlebens dieses viersprachigen Landes wenig zu hören, geschweige denn, zu lernen war. Hatte man nicht zufälligerweise eine Tante in Gingsins, dann hörte man lediglich einige geographische Angaben und wenn es weit ging die Legende, dass die Lausanner nur mit dem Léman etwas anfangen können, nicht aber mit dem Genfersee.

Für Europa kann das Beispiel Schweiz in der Zukunft eine grosse Bedeutung bekommen, dann nämlich, wenn wirklich ein einiges Europa zu werden beginnt. Wir müssen uns dieses Beispiels würdig erweisen und unsere eigenen Landsleute aller Regionen wirklich kennen. Ein weiteres Beispiel: Die Glarner haben aus jedem Kanton anlässlich ihres Olma-Gastjahres je zwei Jugendliche für Gratisferien bei Glarner Familien eingeladen. Das Echo sei grossartig gewesen. A propos Kontakte, könnte nicht Höngg einmal ein Genferquartier ansprechen, die «La Suisse» würde sicher gern mitmachen. C'est ça!

Grüetziwohl

de Kari vo Höngg

Frauen- und Töchterchor Höngg

Unsere liebe und überaus geschätzte Sängerkameradin und seit zwei Jahren Vizepräsidentin Berty Mazzi geb. Rieder, ist am 18. Oktober unerwartet, durch Herzversagen, von uns gegangen. Ihre Treue zum Chor sowie die stete Hilfsbereitschaft waren vorbildlich. Eine fröhliche und allseits beliebte Sängerkameradin hat endgültig Abschied genommen.

In früheren Jahren amtierte sie als tüchtige Trottenwirtin. Später, als ihr Gatte krank und pflegebedürftig wurde, bewältigte sie auch diese Aufgabe treu und pflichtbewusst. Bis das Leben des Gatten im Juli dieses Jahres erlosch. Unfassbar für uns alle, ist sie ihm nach kurzer Zeit nachgefolgt.

Weit über unseren Kreis hinaus war die Heimgegangene überaus beliebt. Dies bezeugte die grosse Zahl der Trauergemeinde, welche sich in der alten, schmucken ref. Kirche in Höngg zur Abdankungsfeier einfanden.

Wir bekundeten unseren Dank und Abschied mit zwei Liedern. 'Das Abendlied' von L. v. Beethoven sowie 'Die Güte Gottes' von Ed. Aug. Grell, unter unserer bewährten Direktion von Pierre Maeder, das bei den Angehörigen mit Dankbarkeit aufgenommen wurde. Wir entbieten unser tiefempfundenes Beileid.

«Es lebe das Leben»

Gian Paolo D'Alba, der Künstler wohnt am Lachenacker in Höngg, präsentiert seine Bilderreihe «Es lebe das Leben» im Kaufleutentheater, Pelikanstrasse 1, in Zürich; Samstag, 30. Oktober 1976, ab 13.30 bis 22.30 Uhr. Eintritt frei.

Kritik der Ausstellung in Lugano vom 29. September bis 10. Oktober 1975: «G.P. D'Alba verdient besondere Erwähnung. Seine Werke zeugen von einer kreativen Intelligenz, die gleichzeitig für Unterhaltung und Humor sorgt. Man muss zugeben, dass D'Alba es versteht, seinen Intellekt spielen zu lassen und dadurch gut durchdachte Ideen hervorzubringen, wenn man auch seine von ihm verwendete Technik zur Diskussion stellen kann.» - Gilio von Riva, Journalist.

G. P. D'Alba ist ebenfalls Autor von Liedertexten und eines Gedichtbandes.

Rollhockey

Schweizer-Cup an Basel. Roller Zürich knapp geschlagen! RS Basel — Roller-Club Zürich 6:5 nach Verlängerung (1:2, 5:5)

se. In einer spannenden, sehr gut gespielten, teilweise etwas ruppig werdenden Partie, entschied Basel den Cup-Final für sich. Seit vielen Jahren erstmals standen sich zwei deutschschweizer Klubs gegenüber. Das Spiel fand vor ausverkauftem Haus statt, und neutrale Experten sind sich einig, dass sie den seit langem spannendsten und besten Cup-Final zu sehen bekamen. Die Zürcher mussten auf die Rekruten Urs Störi (zudem noch verletzt), Peter Ruder und Kurt Widmer verzichten und spielten mit dem Junior Markus Hartmann und im Tor mit Markus Störi, was sich aber absolut nicht als Handicap erwies. Durch Rolf Ruder und Pius Schmid ging Roller 2:0 in Führung und musste sich in der ersten Halbzeit einen kuriosen und fragwürdigen Anschlusstreffer gefallen lassen, indem der Ball hochspritzte, die Beleuchtung zertrümmerte und abgetötet samt Lampe von der Hallendecke ins Tor sprang. Der nicht immer satte fester Schiedsrichter akzeptierte diesen klar nicht regelkonformen Treffer. Mit 2:1 ging's in die Pause. Rolf Ruder — der Verteidiger — brachte Roller Zürich in der 29. Minute wieder voran, aber mit Treffern in der 31., 33. und 35. Minute erarbeitete sich Basel Anschluss-, Ausgleichs- und Führungstreffer zum 3:4. Mit einem Aufbäumen mit aller Kraft schufen Pius Schmid und der blendend spielende Junior Markus Hartmann in der drittletzten Minute wieder den Gleichstand zum 5:5, womit eine Verlängerung fällig wurde. Bereits in der 2. Minute der Verlängerung holte sich Basel die Führung wieder zurück und gab sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Herauszuheben ist

die untadelige Leistung des Juniors Markus Störi im Tor, dem kaum ein Treffer angelastet werden kann. Torschützen: 2mal Rolf Ruder, 2mal Pius Schmid, 1mal Markus Hartmann für Zürich, 1mal Model, 3mal Chassot und je 1mal Hugonnet und Taroni für Basel, womit die drei Ex-Montreux-Spieler bei Basel allein 5 Treffer erzielten.

Junioren-B-Finalpoule

Es lag drin, dass die jüngsten Junioren des Roller-Club Zürich den Schweizer Meistertitel in ihrer Kategorie holen könnten. Um die Krone spielten der HC Montreux, RS Basel, Juventus Montreux und Roller Zürich. Leider standen bei den Zürchern die guten Goals altersmässig nicht mehr zur Verfügung, so dass die beiden eingesetzten Youngsters sich gefallen lassen mussten, dass praktisch jeder gute Schuss auf das Gehäuse einen Volltreffer ergab. Dies ist um so mehr schade, als im Feld recht ansprechend gespielt wurde. Mit Verlustpartien gegen Montreux (6:8) und Basel (3:10) und einem Sieg gegen Juventus (11:2) konnte nur gerade der 3. Rang herausgeholt werden hinter Basel und Montreux.

Junioren A: Auch hier spielten bereits am 16. Oktober die vier Mannschaften RS Basel, HC Montreux, Juventus Montreux und Roller Zürich um den Schweizer Meister. Die Zürcher gingen hinter Montreux mit einem Punkt Abstand ins Rennen. Die Spiele wurden zu einem erstklassigen Knüller, indem Basel dem Spitzenreiter Montreux

trotzte, 1 Minute vor Schluss noch 4:3 führte, um sich dann den Ausgleich noch gefallen lassen zu müssen. Nun kam es auf die Roller Zürich drauf-an. Bei einem Sieg über Montreux Juventus konnten sie noch punktgleich mit dem Leader werden und damit ein Entscheidungsspiel erzwingen. Dieses Spiel war hart umkämpft, 2 Minuten vor Schluss führten die Welschen noch 4:5! Alles in die Waage werfend, glichen die Zürcher Roller in der letzten Minute noch aus — Montreux HC war damit immer noch theoretischer Schweizer Meister — doch glückte den Zürchern, als der Sekundenzeiger noch eine halbe Umdrehung zu machen hatte, der Siegestreffer, womit das Entscheidungsspiel gegen HC Montreux Tatsache wird. Ein Tag der Wenn und Aber! Hätte Montreux gegen Basel beide Punkte lassen müssen, wäre Roller Schweizer Meister gewesen — eben wenn. Nun aber steht dem Zürcher Klub die Chance in einem eigentlichen Finalspiel noch offen. Wir drücken den Spielern Koni Bühler, Rico Armati, Markus und Andres Hartmann, Urs und Stefan Loser die Daumen! Wann dieses Entscheidungsspiel stattfindet, ist noch unbekannt. Ebenfalls sind die beiden Finalspiele der Nationalliga B noch nicht festgelegt, denn in der Westschweiz kommt es noch zu einem Entscheidungsspiel Urania Genf — Etoile Montreux um die Tabellenspitze, und erst wenn der Gegner von Roller Zürich N'Liga B feststeht, werden die Daten gesetzt, für die Zürcher prekär mit ihrer offenen Piste!

Rost — eine schlimme Überraschung

«Hätt' ich nur Tectyl genommen»

ESSO SERVICE ROSE
H. Helbling
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96

STUDENT ETH
(Hönggerberg)

sucht Zimmer

evtl. mit Frühstück.

Thomas Marty
Scheibenackerstrasse 5
8245 Feuerthalen
Telefon 053 4 84 40

●

Höngg bleibt Höngg mit unserem «Höngger» — darum lesen wir den «Höngger»!

Für alle elektrischen Installationen

Tel. 28 36 46

Henselt+Co

Beckenhofstrasse 62
8042 Zürich

NEU-ERÖFFNUNG

am 1. November 1976

BAGHY-Innendekorationen

Ackersteinstrasse 143, vorher Innenarchitekturbüro Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Unser Spezialgeschäft für

ORIENT-Teppiche SPANN- UND AUSLEGETEPPICHE VORHÄNGE Inneneinrichtungen

Informieren Sie sich unverbindlich (Telefon 56 58 72) oder besuchen Sie unsere Orient-, Spannteppich- und Vorhang-Ausstellung an der Ackersteinstrasse 143 in Zürich-Höngg. Interessante Konditionen.

Schriftliche Echtheits- und Qualitätsgarantie für sämtliche handgeknüpfte Teppiche. Unverbindlicher Auswahldienst bei Ihnen zu Hause! Unsere Berberteppiche werden ganz individuell für Sie nach Mass in Marokko hergestellt und in zirka 3 Wochen ohne Preisauflage geliefert! Preise Fr. 150.— bis 250.— pro Quadratmeter.

Grosse Auswahl in Markenqualitäten. Perfekter Verlegeservice mit 6 Monaten Garantie auf alle ausgeführten Arbeiten. Wir übernehmen Wohnlandschaftsverkleidungen, Treppen- und Wandüberziehungen und sämtliche Teppichverlegungsarbeiten.

Grosse Markenqualitätsauswahl, unter anderen GARDISETTE und ADO-Gardinen. Gratis-Heimberatung mit Musterdemonstrationen, ausmessen. Kurze Lieferfristen mit Montagedienst.

Unser Innenarchitekturbüro plant und liefert Ihnen Gesamteinrichtungen für Einfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen, auf Wunsch Stil oder Modern. Bei Bestellung, Planung gratis. Wir übernehmen aber auch die kleinsten Aufträge und führen sie auch mit Garantie und Freude aus.

Grossartiges Hönegger Wümmetfäscht bei prächtigem Herbstwetter

Mildes Herbstwetter begünstigte erstmals das Hönegger Wümmetfäscht. Alle bisherigen Rekorde gebrochen: Besucherzahl, Verkaufserfolge, das Total der abgegebenen Wümmetznüni, überall Begeisterung und grosse Zufriedenheit. 13 Gewerbetreibende aus Hönegg arrangierten an der Bauherrenstrasse einen Markt, Fotowettbewerb mit einigen kniffligen Fragen. Nebst bewährten sind auch neue Ideen entstanden. Festwirtschaft hat den Dauertest vom Samstagnachmittag bis Sonntagabend mit Erfolg bestanden; ebenso das Gewerbe von Hönegg beim Riesenansturm auf den Wümmetznüni.

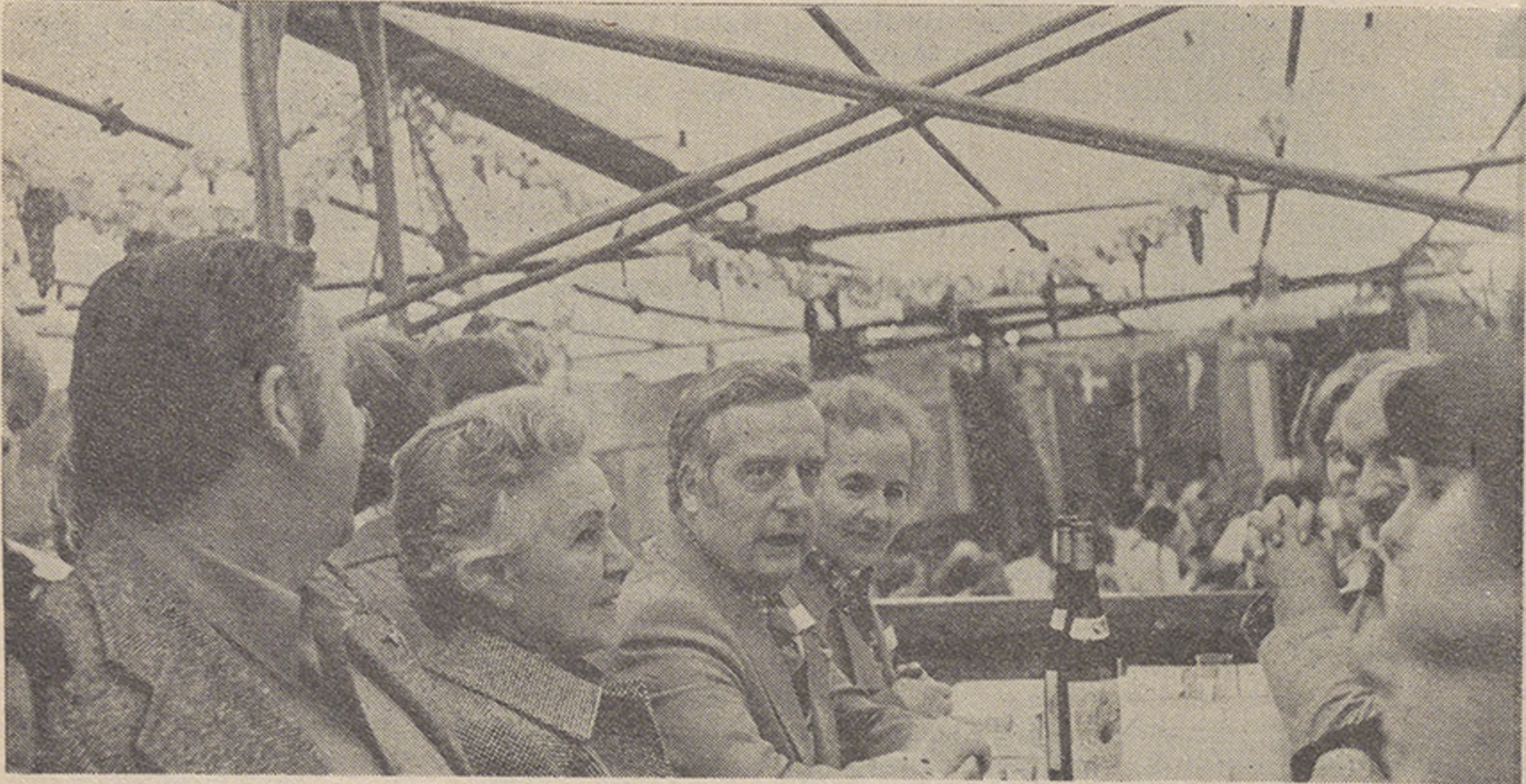


Zwei sonnige Herbsttage liessen Hönegg in bestem Licht erscheinen. Jung und alt erfreute sich an der wärmenden Sonne, die bis in den Abend überall zwischen den Häusern, den Bäumen hindurch den unzähligen Menschen auf ihr Antlitz strahlte und alles freundlich erhellte.

Der Festrummel wurde eröffnet mit dem Einzug des Sauerwagens. Die Aufmerksamkeit für das hübsch geschmückte Gefährt mit dem köstlichen Saft wurde lautstark erhöht durch die Tambourengruppe aus Regensdorf. Nachdem die «Werbetrommeln» verhallt waren, nahm das Fest seinen gewünschten Lauf. Was das heisst, ein Volksfest zu organisieren, ohne Eintritt zu verlangen, dennoch volkstümliche Preise in der Festwirtschaft zu offerieren, und ein Unterhaltungsprogramm anzubieten, das möglichst viele Volksschichten und Altersgruppen zufriedenstellt, wissen OK-Präsident W. Wylder und seine Helferinnen und Helfer: unzählige Stunden Freizeit einsetzen.

OK-Präsident W. Wylder

freut sich, dass die grossen Anstrengungen, die ein solches Fest von allen verlangt sich bezahlt machten. Wir haben heute Grund für das wunderbare Wetter zu danken. Nach den völlig verregneten Anläufen ermöglichte das sonnige Herbstwetter erstmals eine Abwicklung, die allseits Freude, gute Laune und Genugtuung hinterliess. Ueberzeugt, ein schönes Fest erlebt zu haben möchte ich bei dieser Gelegenheit allen danken, die in irgendwelcher Art mitgearbeitet haben und somit zum guten Gelingen beitrugen und geben dabei der Hoffnung Ausdruck, dass nächstes Jahr alle wieder mitmachen!



Prominenz am Hönegger Wümmetfäscht: Ständerat Albin Heimann (dritter im Bild von links nach rechts), früher selbst jahrelang in Hönegg wohnhaft, war unter den geladenen Ehrengästen. Stadtrat Dr. H. Burkhardt zählt zu den Stammgästen am Wümmetfäscht. Die gesamte EVP-Fraktion des Gemeinderates war eingeladen, weil ihr Mitglied Werner Wylder, OK-Präsident, Anfang Oktober aus dem Rat zurückgetreten ist, um die bevorstehende Würde (und Bürde) Uebernahme des Präsidiums im Kantonsrat voll und ganz zu erfüllen.

bewerb mit einigen kniffligen Fragen. Nebst bewährten sind auch neue Ideen entstanden. Festwirtschaft hat den Dauertest vom Samstagnachmittag bis Sonntagabend mit Erfolg bestanden; ebenso das Gewerbe von Hönegg beim Riesenansturm auf den Wümmetznüni.

Kälte das heimelige Zusammensitzen der Festbesucher gar nicht störten. Das Kafi Räblus, geführt vom Frauenverein Hönegg, erlebte sozusagen eine pausenlose «Besetzung». Kafi, Kafi fertig, oder Kafi mit . . ., auch Tee für verstimmte Magen (sonst gab's keine Verstimmung), die feinen Kuchen, Glühwein und Gipfeli wurden sehr geschätzt.



Der frische Sauer mundete herrlich. 4200 Becher à 2 dl wurden ausgeschenkt. Mit der Dame im Bild stossen wir schon heute an auf das kommende Wümmetfäscht!

Nächtlicher Spuk

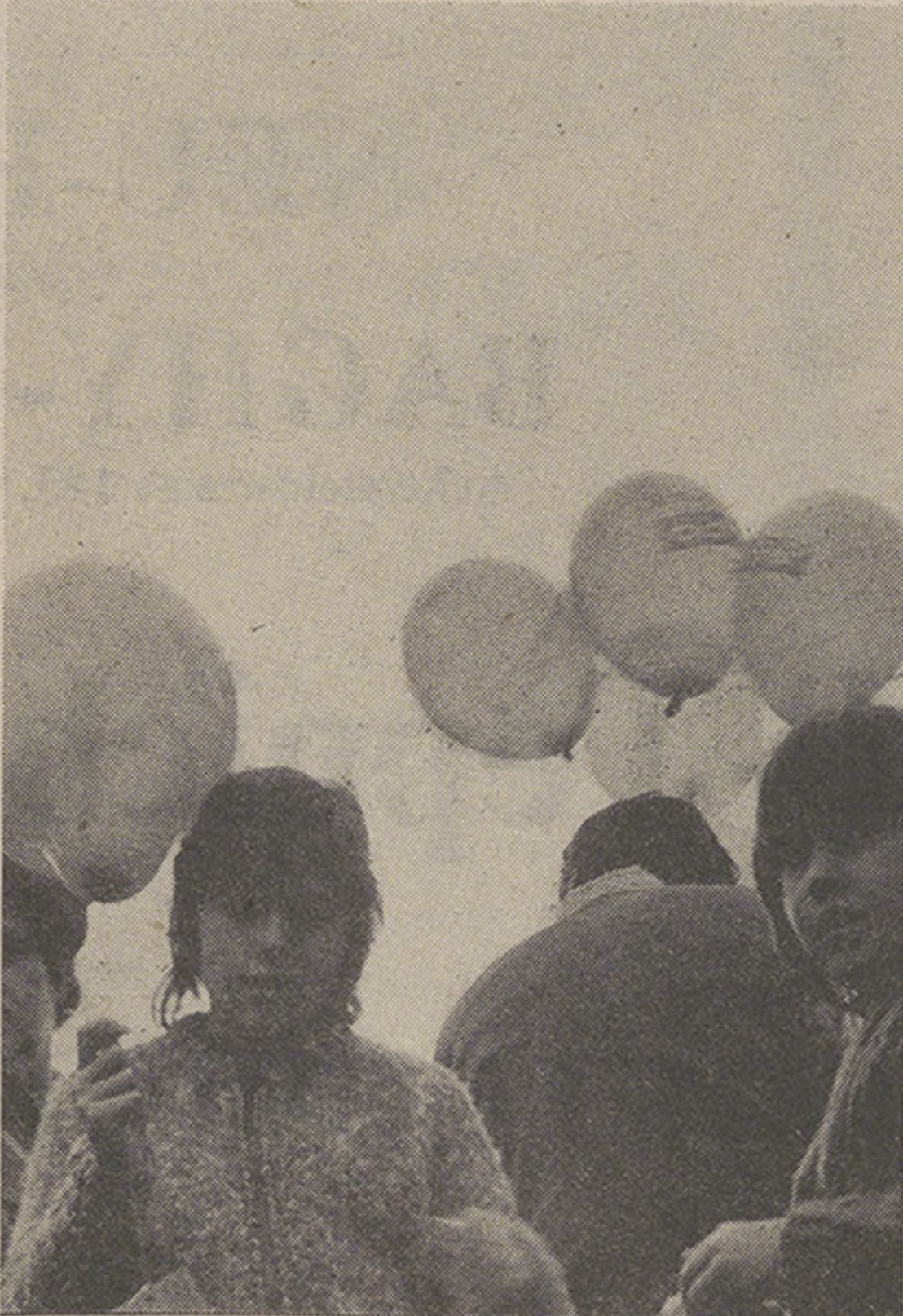
Sonntag morgen 02.00 Uhr, langsam kehrt die gewohnte Stille über den Kirchplatz in Hönegg. Einige Unentwegte Helfer und OK-Mitglieder sind dafür besorgt, dass der Festplatz am Morgen einen einladenden Anblick vermittelt. Irgendwo an geheimer Stätte, beugen sich die Herren vom Finanzamt über Kassen, sortieren Bons, zählen Münz, zählen Noten, zählen Bons, notieren Zahlen. Trotz ihrer beruflichen Routine arbeiteten die Bankfachleute der Schweizerischen Bankgesellschaft, der Schweizerischen Kreditanstalt und der Sparkasse der Stadt Zürich lang und hart.

Eine erste Rückfrage bei Finanzchef H. Aebi über den Festumsatz ergab das erfreuliche Resultat von rund 75 000.— Franken. Das OK hofft, erstmals einen Ueberschuss zu erzielen, damit für eventuelle spätere wetterbedingte Rückschläge ein Reservefonds geschaffen werden kann.

Einige Verkaufszahlen

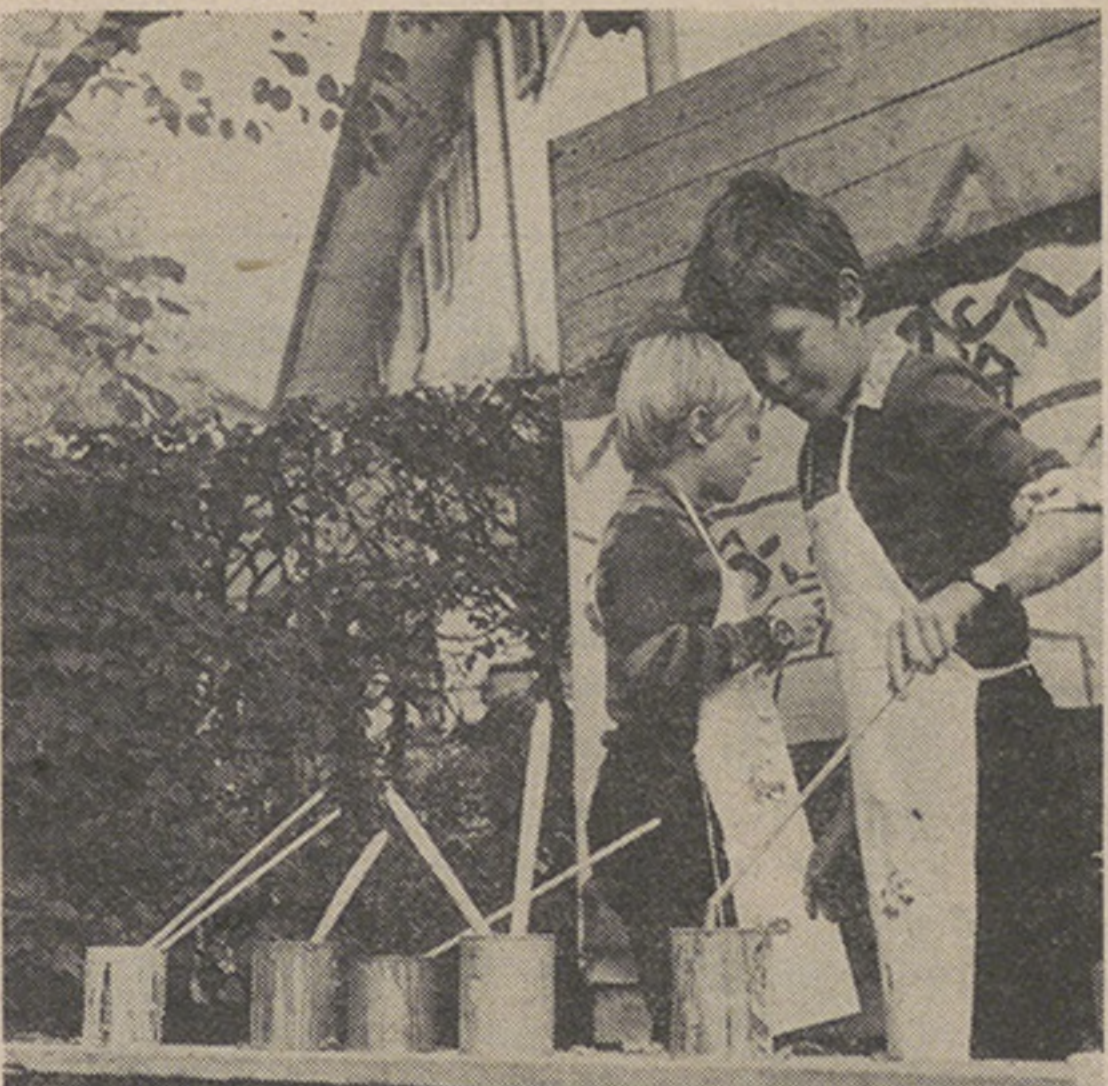
Die Trachtengruppe Hönegg hat rund 2600 Chöschüechli gebacken; das Team der Metzgerei Heinrich hat über 4000 Würste gebraten; die extralange Sorte war am Sonntagnachmittag ausverkauft, die Nachlieferungen mit kürzerem Ausmass wurden ab sofort um 50 Rappen billiger verkauft; manche Hausfrau in Hönegg hatte am Sonntagabend mehr Brot zu Hause, als der Bäcker Ruedi Steiner!

Weingläser mit Hönegger Wappen, 5farbig, diesmal sinnvoll ergänzt mit Rotweinkelchen, wurden mehr als 5000 Stück verkauft. Von den originellen Zapfenmännli zappelten an den Blusen und Revers der Festbesucher knapp 2000 Stück — die restlichen freuen sich schon heute, am nächsten Wümmetfäscht als kleines Symbol der grossen Dorfgemeinschaft eingesetzt zu werden. Hergestellt wurden die kleinen Kobolde von fleissigen Hönegger Hausfrauen und verkauft von deren netten Kindern, hübsch gekleidet in der Wehntalertracht.



Zirka 500 Ballons durften ihre Fahrt antreten — wohin werden sie wohl getrieben? Nur warten, später veröffentlichen wir die Ergebnisse.

Ganz besonderer Beliebtheit erfreute sich der Kinderspielplatz neben dem «Sonnegg». Es wurde gemalt — die jeweiligen Produktionen anschliessend im Festzelt zur Dekoration verwendet. Nägel in den Holzbalken getrieben, Büchsenpyramiden bombardiert, die Rutschbahn poliert, man schaukelte, rannte, spielte mit den Riesenbauklötzen, liess Ballone steigen, hoffte auf guten Wind, auch



Zwei Jungens geniessen still das beglückende Tun, eigene Gedanken, Regungen, Impulse mit Pinsel und Farbe in Formen umzuwandeln.

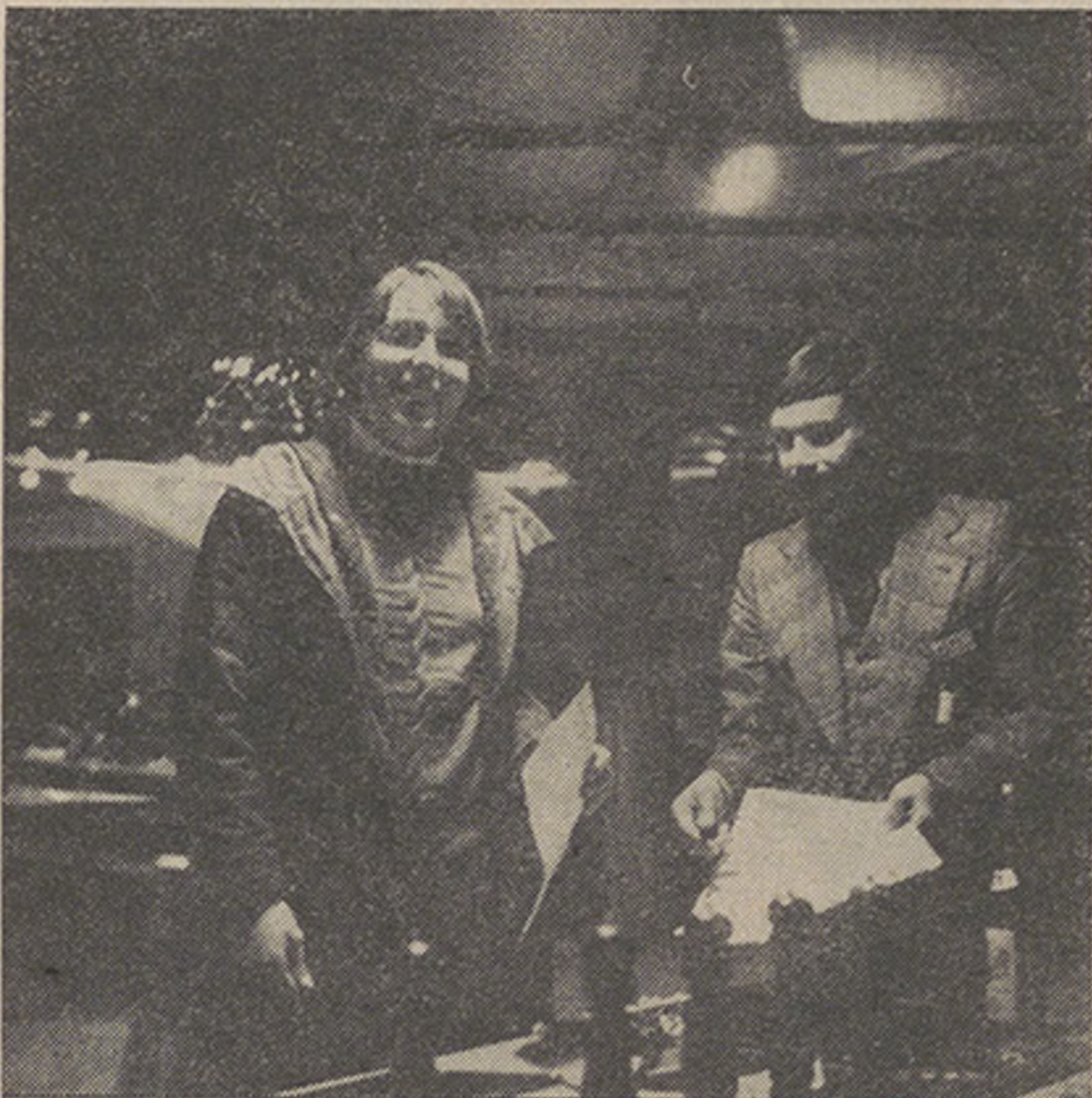


Sieger und Besiegte gab es nicht nur beim Nägel einschlagen; Lachen und fröhliches Tun war überall zu treffen, auf dem Kinderspielplatz wie auf dem Festplatz.

Tränen gab's, wenn zum Beispiel die schönen Pappeln bereits Endstation der kurzen Fahrt bedeuteten. Die freundlichen Damen vom OK waren jedoch stets rasch mit einem Ersatzballon zur Stelle, und eine «grosse Sorge» war wieder aus der Welt geschafft. Ueber 700 Kinder nahmen an irgend einem der gebotenen Wettspiele teil, und über 500 besuchten das Kasperltheater, mehr als 2000 fuhren mit der Rössliryt.

Der Fotowettbewerb «Kennst Du Hönegg?»

stellte recht hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Das war wohl ein Mitgrund, dass die Beteiligung eher bescheiden war. Von fünfzehn ausgezeichneten Bildern, älterer und neuerer Häuser, Hinterhöfe und einem wunderbaren Schild, musste



OK-Präsident W. Wylder und Ch. Kohmann, Werbechef (rechts), beide hatten allen Grund glücklich zu sein: Publikumserfolg wie noch nie. Ebenso Grund zur Freude hatte Frl. Piguet, die Gewinnerin des Fotowettbewerbes «Kennst Du Hönegg?»

der Standort notiert werden. Der Berichterstatter bedauert, am Fest nicht über die nötige Zeit verfügt zu haben — er wird die aufschlussreiche Wanderung zwischen Schwert und Wiesergasse bestimmt nachholen. 12 richtige Lösungen sind eingegangen. Bei der Preisverteilung hatte Frl. Piguet Glück, sie durfte als Gewinnerin eine wunderschöne Wappenscheibe von Hönegg in Empfang nehmen. Elf weitere Preise belohnten die Mühe der Teilnehmer.

Unterschriftensammlung Neugestaltung Zentrum Hönegg

Mehr als 2500 Unterschriften wurden auf die Initiativbogen des Grundeigentümerverss Zentrum Hönegg gesetzt. Die Hönegger waren sehr interessiert an der vorgeschlagenen Lösung — liessen sich am Stand von A. Kunz, Mitglied des Initiativkomitees, informieren, und hoffen auf einen vollen Erfolg in dieser Angelegenheit. Volksfest und Unterschriftensammlung, das ist gelebte Demokratie. Stadtrat Dr. Heinrich Burkhardt meinte: «Ihr Hönegger seid nicht unbedingt bequeme Mitbewohner unseres Zürich — aber Eure Aktivitäten sind akzeptiert!»

«Wümmetznüni-Angebot mehr als verdoppelt» schrieb das Gewerbe im «Höngger» vor dem Fest! Das Zutrauen der Bevölkerung zum Gewerbe war vorhanden. Sie kamen in Scharen und, das sei erwähnt, sie wurden rasch bedient, ja sehr rasch sogar. Eine Equipe der Zürcher Kantonalbank, vier Personen, gewohnt im Kassieren, sorgte für einen beinahe unglaublich schnellen Durchlauf -- alle 7,5 Sekunden wurde ein Znüni verkauft, total genau 1200 mal!

Ueber 70 Personen waren dafür besorgt, dass die feinen Sachen ebenso schnell auf die Znüni-Platte kamen und die Gäste den Kafi serviert erhielten. Das Kafiwasser wollte nicht so schnell durch den Filter tropfen, wie es bei den Gästen durch die Kehle rann. Mit 360 Litern Kaffee musste die Produktion gegenüber 1975 verdrei-

facht werden, weil diesmal Kaffee à discretion serviert wurde. 100 kg Riesenbrote an je 2,2 m Länge, 25 Zöpfe à 4 kg, 130 kg Käse (5 Sorten), 28 kg Anken und das letzte Stück Fleischkäse waren nötig, um diesen Volltreffer so erfolgreich zu lancieren.

Die Hasliberger Musikanten vom Brünig erfreuten das Publikum mit ihrem Frühschoppenkonzert. Das Akkordeon-Orchester Höngg unter der Leitung von R. Hollenstein; die Jugendmusik Regensdorf, geführt von Albert Meier; The Swinging Birds mit altem Jazz und die Kapelle Heidi Bruggmann Höngg mit Ländlerweisen; die Ballettschule von E. Haas mit Tanzdarbietungen unterhielten die Gäste. Während am Samstagabend Albert Lieberherr durch den Abend führte, so übernahm am Sonntag unser Mitbürger P. Rimoldi mit Bravour diese Aufgabe.

Märt

Die Idee, das Höngger Wümmetfäscht mit einem Märt zu beleben, war schon 1975 so weit gediehen, doch die Durchführung erfordert auch Einsatz und viele Vorbereitungen. Dreizehn Gewerbetreibende haben dieses Jahr mit Erfolg den Anfang gewagt und eine glatte Atmosphäre an der Bauherrenstrasse geschaffen. Boutique-Artikel, Blumen, Souvenirs, kunsthandwerkliche Keramik, Chäs, Fotos, Reformprodukte, Langlaufausrüstungen für den bevorstehenden Winter, Brot und

Zöpfe, Lederwaren, Teppiche, Höngger und anderer Wein waren im vielfältigen Angebot zu finden -- fanden auch Anklang und Käufer. Die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg hatte soeben ihre Broschüre «Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner» herausgegeben und bot das interessante Heft «als kleinen Trost» an, weil «Der Kranz», das zukünftige Ortsmuseum noch nicht eröffnet werden konnte.



Märt. Das Höngger Gewerbe belebte die Volksfeststimmung mit seinem Märt an der Bauherrenstrasse. Der Anfang darf als voller Erfolg gewertet werden. Ueberall sah man die Geschäftsinhaber und ihr Personal in den roten Sennenkutten, natürlich mit dem Höngger Wappen geziert. Viele von Ihnen waren nicht nur beim Znüni oder am Märt, sondern auch bei den freiwilligen Helfern in der Festwirtschaft usw. tätig.



Wümmetznüni wiederum ein voller Erfolg! Rund die doppelte Anzahl angeboten und auch innert nützlicher Zeit verkauft sowie abgegeben. Vom Einkassieren zum Servieren, alles klappte bestens. Zirka 1 Stunde später lag das Ergebnis vom Zürcher Kantonalbank-Team vor.

Wann steigen die Zinsen wieder vorläufig nicht!

Zinswende vorderhand verschoben

APD- In der Annahme, dass die Konjunktur im dritten Quartal dieses Jahres anziehen werde, und die Unternehmer folglich mehr Mittel zur Finanzierung des Aufschwungs benötigen würden, sagten die Experten steigende Zinsen voraus. Die wirtschaftliche Tätigkeit belebte sich jedoch langsamer als erwartet. Banken und Wirtschaft verfügen im allgemeinen über hohe Liquiditäten; die kurzfristigen Zinsen bleiben damit weiterhin tief. Der Anlagebedarf an den Kapitalmärkten ist also weiterhin sehr gross, während die Nachfrage nach Kapital -- mit Ausnahme des öffentlichen Bereichs -- eher zurückhaltend ist. Diese Situation bedingte zwangsläufig einen anhaltenden Zinsabbau.

Seit anfangs dieses Jahres sanken die kurzfristigen Zinsen in der Schweiz um durchschnittlich ½ bis ¾ Prozent. Im Durchschnitt betrug der Zinsrückgang seit Jahresbeginn 1½ Prozent. Bedingt durch die rasche Zinsentwicklung traten periodisch in diesem Jahr Verzerrungen im Zinsgefüge auf, denn nicht alle Zinssätze reagieren gleich schnell auf Veränderungen des Marktes. Dies gilt besonders für den politisch beeinflussten Zinssatz für den Hypothekarkredit. Da die Banken diesen Kredit über Sparheftgelder, Kassaobligationen und Obligationen finanzieren, besteht zwischen diesen Zinssätzen eine Koppelung. Mit einer gewissen Verzögerung wurde der Hypothekarzins nach dem ersten hektischen Zinsabbau im März um ¼ Prozent zurückgenommen. Die zweite Hypothekarzinsrunde wurde aufgrund der weiter sinkenden langfristigen Zinsen am Kapitalmarkt auf den

1. Januar 1977 angekündigt. Als Faustregel gilt, dass eine Senkung der Sparheftzinsen um ½ Prozent eine Hypothekarzinssenkung um ¼ Prozent ermöglicht.

Mit der neuen Zinssenkungswelle ist wieder eine als normal angesehene Staffelung bei den Zinsen für Gelder verschiedener Festigkeiten sowohl auf der Aktiv- wie auf der Passivseite eingetreten. Für die Zukunft sind die Voraussagen in bezug auf den Zinstrend sehr vorsichtig. Eine Zinswende nach oben scheint vorderhand jedenfalls abgeschoben.

Die VBZ zu Gast bei der SBG

Vom 21. Oktober bis 22. November informieren die Zürcher Verkehrsbetriebe in den 16 Schaufenstern der Schweizerischen Bankgesellschaft an der Pelikan- und Nüscherstrasse über die Aufgaben und Organisation der verschiedenen VBZ-Abteilungen. Anhand von Fotos, Modellen, Grafiken und Kurztexen erfahren die Passanten allerlei Wissenswertes über den Fahrbetrieb, den Werkstatt-, Depot- und Garagendienst sowie den Bahndienst. Weitere Fenster sind der Förderung des öffentlichen Verkehrs, Tramlinienerweiterungen, dem «Tram 2000», der Arbeitsweise der Funkleitstell, dem «Park and Ride» und der Unfallverhütung gewidmet. Im Foyer der SBG, an der Bahnhofstrasse 45, sind Fotos und Gegenstände aus den Anfängen der Zürcher Tram- und Busbetriebe zu sehen.

Die VBZ möchten mit dieser Ausstellung in erster Linie informieren, und sie hoffen, damit einen kleinen Beitrag zum besseren Verständnis ihrer Leistungen, ihrer Probleme und ihrer Bedürfnisse zu vermitteln.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 31. Oktober 1976
Gottesdienst

- 10.00 Kirche: Pfr. Wipf. Kinderhort im «Sonnegg»
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Wipf
20.15 Kirche: Orgelmusik. Markus Schloss spielt Werke von Bach, Böhm und Mozart.
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur
Kein Jugendgottesdienst (Sonntagsschule)
Kindergottesdienst (Sonntagsschule)
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut.
Wochenveranstaltungen
Montag, 1. November 1976
in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst
20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Frauen- und Elternabend. Thema «Sinnvoller leben». Referent: Pfr. Hans Rutz, Kirchenratspräsident, St. Gallen
Mittwoch, 3. November 1976
in der Jugend-Stube:
Senioren-Zusammenkunft
Samstag, 6. November 1976
bis 17.00 im Kirchgemeindehaus:
Grosser Bazar (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen).

Oberengstringen

Sonntag, 31. Oktober 1976
Gottesdienst

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder. Kinderhort
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 2. November 1976
12.00 im Pavillon Lanzrain:
«Mittagstisch»
Donnerstag, 4. November 1976
14.30 im Kirchgemeindehaus:
«Club über 60»

Freitag, 5. November 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

- Samstag, 30. Oktober 1976
8.00 Hl. Messe.
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Schülergottesdienst
Sonntag, 31. Oktober 1976
31. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Messe mit Predigt.
11.00 Hl. Messe mit Predigt.
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer: Für den 3. Bildungsweg
Montag, 1. November: Allerheiligen
Kein kirchlicher Feiertag
9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Abendmesse
Dienstag, 2. November: Allerseelen
19.30 Requiem und Totengedenkfeier
Frauengottesdienst
Mittwoch, 3. November 1976
9.00 Legat Aloisia Keller-Schärer
Unsere Veranstaltungen:
Mittwoch, 3. November 1976
20.00 Bildungsabend: «Für eine menschliche Sexualität». Leitung: Dr. Josef Duss-von Werdt

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 31. Oktober 1976
8.30 Predigt, H. Bolleter
20.00 Mittwoch, 3. November 1976
Bibelstunde
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 31. Oktober 1976
9.30 Familiengottesdienst
Dienstag, 2. November 1976
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Zunftstamm, Montag, 1. November 1976

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber,

Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». -- Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Montag, 1. November: Vorstandssitzung, 20.15 Uhr, Restaurant Aegertenhof, Aegertenstrasse 2.

Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann: 20.00 Uhr Turnhalle Imbisbühl, Eingang Lachenzelgstrasse.

Samariterverein

Uebung: Samstag, 30. Oktober 1976. Besammlung 14.15 Uhr, Wartau Höngg. -- Thema: Einsatz mit Feuerwehr-Kp 18 Höngg. Alarntasche mitnehmen. Alle machen mit. Nach der Uebung gibt es einen kleinen Imbiss.
Voranzeige: Montag, 8. November, Auswertung der Uebungen.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Judo
Donnerstag, Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

- Samstag, 30. Oktober 1976
15.30 Höngg Sen. 1 -- Witikon Sen. 2
M/Hönggerberg
14.00 Höngg Sen. 3 -- Wetzikon Sen. 2
M/Hönggerberg
Viktoria Jun. C -- Höngg Jun. C 2
M/Neudorf
Thalwil Jun. C 1 -- Höngg C 3
M/Thalwil
15.30 Höngg Jun. D 1 -- Affoltern a/A D 1
M/Hönggerberg
14.15 Höngg Jun. E 1 -- Waidberg E 2
M/Hönggerberg

14.15 Höngg Jun. E 2 -- Waidberg E 1
M/Hönggerberg

Sonntag, 31. Oktober 1976

- 10.15 Höngg 1 -- Küsnacht 1
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 2 -- Küsnacht 3
M/Hönggerberg
Oerlikon 4 -- Höngg 3
M/Neudorf
Kriens Inter A -- Höngg Inter A
M/Kriens
14.45 Höngg Jun. A -- Ballspielclub A
M/Hönggerberg
14.45 Höngg Inter B -- Balzers B
M/Hönggerberg
Rüti Inter C -- Höngg Inter C
M/Rüti
13.10 Höngg Jun. B -- Stauffacher B
M/Hönggerberg

Turnverein Höngg

Neu am TV Chränzli 1976: 2malige Einführung im vollen Umfang: Freitag, 26. November, 19.30 Uhr, Samstag, 27. November, 20.15 Uhr. 2mal Tanz, 1mal Lotto, 1mal Tombola. Conférencier: Fritz Meier. Vorverkauf ab 17. November bei Meier, Eisenwaren, Höngg.

Aktivsektion

- Dienstag und Freitag 20.00--22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00--22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00--22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00--22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00--21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00--19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00--20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30--20.15 Uhr
Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-

nütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gönnen Sie sich die wohltuende Wirkung gezielter Atem- und Körperschulung auf Ihren ganzen Organismus. Neue Spannkraft und Lebensfreude sind das Ergebnis regelmässigen Turnens! Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und

Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Helmel-Turnen

- Höngg
Turnhalle Riedhofs-Schulhaus
Montag 20.00--21.15 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Dienstag 20.00--21.15 Uhr
Oberengstringen
Turnhalle «Brunewiis»
Donnerstag 19.00--20.15 Uhr

Helmel-Atemgymnastik

- Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 9.15--10.15 Uhr
Donnerstag 8.00--9.00 Uhr
Oberengstringen
Kirchgemeindehaus
Dienstag 8.00--9.00 Uhr

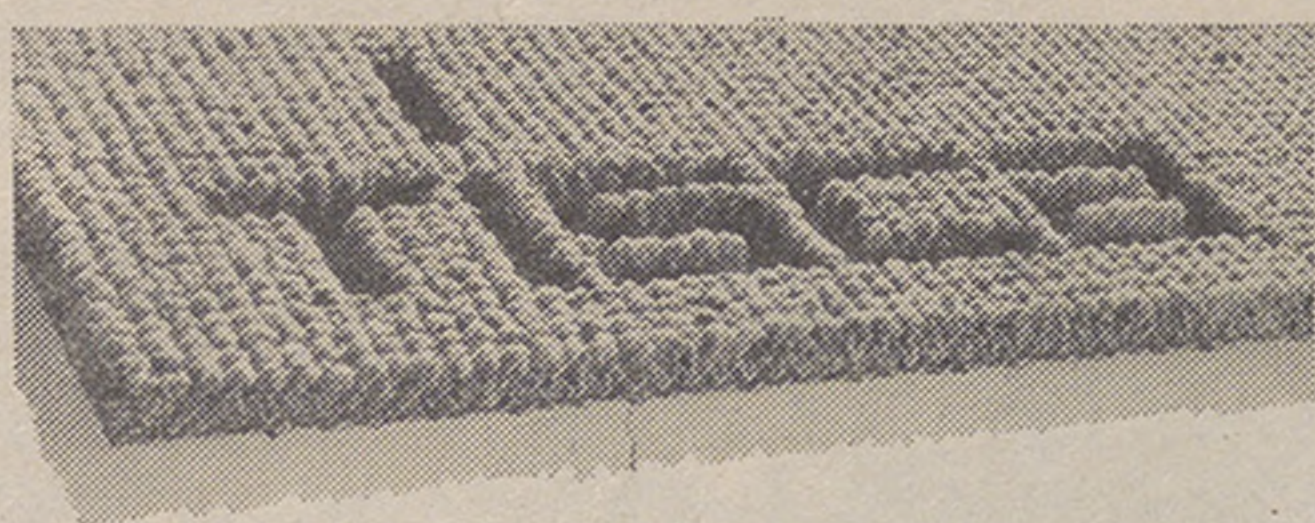
Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.-- Franken, ab 22.00 Uhr 5.-- Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 10

- Victoria-Apotheke, Bahnhofstr. 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 24 32
Apotheke Wollishofen, Seestr. 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 45 10 52
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochgut, Tel. 23 80 73
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstr. 17, Haltestelle Platte, Telefon 32 22 52
Schwanenapotheke Wipkingen, Hönggerstr. 42, Haltestelle Wipkingen, Tel. 42 07 33
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15



Teppiche aus reiner Schurwolle: wohnlich - angenehm - strapazierfähig es gibt nichts Besseres!

Zum Beispiel:	Original- breite	Zum Beispiel:	Original- breite
Tisca Relief	Fr. 91.—	Tisca Basrah	Fr. 112.—
Tisca Tweed	Fr. 91.—	Tisca Quadro	Fr. 130.—
Tisca Marakech	Fr. 107.—	Tiara Djerba	Fr. 54.—
Tisca Wollbrüssel	Fr. 112.—		

Alle diese Teppiche tragen das Wollsiegel, das anerkannte Qualitätszeichen des IWS. Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei, und schauen Sie sich unsere grosse Auswahl an Woll-Teppichen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich Röteli-Strasse 96
(unterh. Bucheggplatz)
Telefon 01 28 51 38

8049 Zürich Limmatstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01 56 02 60

Orientteppich-Show-Room:
8057 Zürich Bucheggstrasse 64
(am Bucheggplatz)
Telefon 01 26 10 17

Wir sind ein dynamisches Unternehmen in der Optikbranche in Zürich-Höngg und suchen auf sofort oder nach Vereinbarung eine

Telefonistin

zur Entgegennahme und Bearbeitung der Kundenbestellungen.

Wir bieten Ihnen:

- gründliches Einarbeiten in Ihren neuen Aufgabenbereich
- angenehmes Arbeitsklima
- angemessenes Salär
- neue Räumlichkeiten

Erfordernisse:

- rasche Auffassungsgabe
- gute Französischkenntnisse
- Teamgeist und Einsatzfreude

Richten Sie bitte Ihre Offerte mit Ihren Unterlagen an:



Optik en gros
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 56 56 00; telefonische Auskunft erteilt
Ihnen gerne Fräulein Hürlimann.

Auto-Fahrschule Höngg



Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

CINEMA ZENTRUM

Bis inkl. Sonntag täglich 8.15, Samstag 3, 8.15 F/d
Sonntag 3, 5.15, 8.15, nachm. ab 12 Jahren
wiederum ein köstliches Vergnügen mit: LOUIS DE FUNES

Le grand restaurant

Ab Montag täglich 8.15, Mittwoch, Samstag 3 und 8.15 Uhr, Sonntag 3, 5.15 und 8.15 E/d/f
Gene Hackman - Liza Minnelli - Burt Reynolds —
3 Weltstars in einem herrlichen Filmspass,

Lucky Lady

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/565460

MAURERARBEITEN

Als erfahrene Bauunternehmung empfehlen wir uns für die Ausführung von

- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN
- NEUBAUTEN

OSIO AG

Bauunternehmung
Am Wasser 121, Zürich-Höngg
Telefon 56 82 40

Quick-Shop

1 Jahr «Neuer Quick-Shop»

Wir feiern Geburtstag –
und laden Sie ein

zum großen «Spaghetti-Fest»

Wir offerieren Ihnen die herrlichen ERNST-Racoletti al HERO-Sugo und dazu ein feines Gläschen Merlot (für die Kinder ein Glas Green Spot)

Freitag, 29. Oktober, von 10.00–18.30 Uhr

Ernst Frischeier-Teigwaren

Nudeln
Spaghetti 500 g Paket nur **1.30**
Hörnli

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Quick-Shop

1 Jahr «Neuer Quick-Shop»

Profitieren Sie noch bis Samstag, 30. 10.,
von unseren Geburtstagspreisen

Toni-Fruchtjoghurt	statt —.70	—. 35
Weissmehl	1 kg	—. 95
Lindt Milkschokolade	100 g	—. 95
Schüwo Tafelgetränk div.	1 Liter	—. 50
Merkur Mocca	200 g	2.50
Merlot del Piave	1 Liter	1.95
Uncle Ben's Reis	900 g	1.95
Valser-Wasser	1 Liter	—. 60
Tempo-Taschentücher	6 x 10 Stück	—. 95
Dash und Ariel	5 kg	13.90

Samstag, 30. Oktober 1976
Grosser Aktions-Verkauf

Dixan 5 kg Trommel nur **12.90**
Vollwaschmittel

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch